

Vorlage ARR

Vorlage: VO-ARR/2026/001

Aktenzeichen: 024 03

Verfasser: Korte, Kirsten

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
20.03.2026	Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement	Entscheidung	öffentlich

TOP 2: Bürgerschaftliches Engagement - Update zu den 10. Freiwilligentagen 2026 sowie Informationen zur Kampagne „Wir schaffen Vielfalt, hier: Sachstandsbericht, Frau Kirsten Korte

I. Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und -management nimmt die Vorbereitung und Zielsetzung der 10. Freiwilligentage zur Stärkung des Ehrenamts und des bürgerschaftlichen Engagements in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) zustimmend zur Kenntnis.

Der ARR und seine Mitglieder begrüßen die Arbeit des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN) im Rahmen der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung und unterstützen weiterhin die aktive Einbindung kommunaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Ausgestaltung und Umsetzung 10. Freiwilligentage vom 12.-20. September 2026 sowie der Kampagne „wir schaffen Vielfalt“.

Die Kommunen werden gebeten, die 10. Freiwilligentage aktiv zu unterstützen, insbesondere durch:

- die Ansprache und Einbindung örtlicher Vereine, Initiativen und weitere Institutionen
- die Förderung der öffentlichen Wahrnehmung der Aktionstage vor Ort durch z.B. Pressekonferenzen, Social Media Posts, Plakate sowie
- eine angemessene finanzielle Unterstützung des ZMRN e.V. im Rahmen der jeweiligen kommunalen Möglichkeiten, ggf. Abruf von dafür zur Verfügung stehende Drittmittel bei den Bundesländern

II. Sachverhalt

Die Metropolregion Rhein-Neckar verfügt mit den Freiwilligentagen seit 2008 über ein etabliertes und wirkmächtiges Format, das alle zwei Jahre stattfindet und 2026 seine 10. Ausgabe feiert. Die FWT sind eine bewährte Plattform, um die Sichtbarkeit von Ehrenamt und Engagement zu stärken und Engagementideen gemeinschaftlich praktisch umzusetzen. Zuletzt beteiligten sich im Jahr 2024 insgesamt 65 Kommunen mit rund 430 Projekten und über 5.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - ein starkes Zeichen für die Lebendigkeit des bürgerschaftlichen Engagements in der Region.

Nachdem der Aktionstag bereits 2024 erfolgreich von einem Tag auf mehrere Tage ausgeweitet wurde, wird dieses flexible Format fortgeführt: **Die 10. Freiwilligentage finden vom 12. bis 20. September 2026 statt.** Die zeitliche Ausdehnung kam sowohl bei Projektanbietenden als auch bei Teilnehmenden sehr gut an, da sie eine bessere Planbarkeit und mehr Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet. Wie bereits an die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter kommuniziert, wird dieses

Konzept daher konsequent weiterentwickelt.

Kampagne „wir schaffen was“ - Vielfalt sichtbar machen

Im Spätherbst und zum Jahreswechsel wurde zudem die Weiterentwicklung der regionalen Kampagne „wir schaffen was“ unter dem Motto „wir schaffen Vielfalt“ vorgestellt. Ziel ist es, die ganze Bandbreite des Engagements sichtbar zu machen - auch jene Bereiche, die häufig weniger im Fokus stehen, etwa Engagement in Kirchen, als Schöffinnen und Schöffen oder als Prüferinnen und Prüfer bei der IHK.

Die Kampagne wird in den kommenden Wochen gemeinsam mit den Engagierten Städten sowie den Landkreisen weiter ausgerollt, um eine möglichst große inhaltliche und regionale Abdeckung zu erreichen. Kommunikationsaktionen und Pressearbeit werden in einem Pressegespräch mit der regionalen Presse vorbereitet. Weiterhin werden die gängigen Social-Media-Kanäle kontinuierlich (#wirschaffenwas) bespielt. Unter www.wir-schaffen-was.de findet man auf der Homepage nach und nach ebenfalls alle notwendigen Informationen.

Weiterentwicklung der Engagementbörse

Im Vorfeld der 10. Freiwilligentage fanden mehrere Workshops zur inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung statt. Dabei wurden sowohl Optimierungsmöglichkeiten als auch Einsparpotenziale identifiziert.

Ein zentraler Baustein ist die technische Weiterentwicklung der Engagementbörse: Statt einer kostenintensiven Eigenprogrammierung wird künftig eine etablierte Standardlösung („freinet“) eingesetzt, die bereits in mehreren Kommunen und Freiwilligenagenturen genutzt wird und entsprechende Schnittstellen bietet. Dadurch entfallen Programmierkosten; es fallen lediglich Anpassungskosten sowie geringe monatliche Lizenzgebühren an.

Darüber hinaus soll die Börse künftig nicht nur für Projekte im Rahmen der Freiwilligentage genutzt werden. Geplant ist, auch unterjährig Engagementangebote - beispielsweise anlässlich von Nachbarschaftstagen, Demokratietagen oder anderen Aktionstagen in den Vereinen und Kommunen - einzustellen und aktiv zu bewerben. Denn Engagement ist an 365 Tagen im Jahr (fast) überall möglich.

Ehrentag am 23. Mai 2026

Der bundesweite Ehrentag am 23. Mai wurde vom Bundespräsidenten zur Stärkung der Demokratie unter dem Motto „Für dich. Für uns. Für alle“ ins Leben gerufen und findet 2026 erstmals statt und soll zeigen wie zentral gesellschaftliches Miteinander für Demokratie – und damit für eine erfolgreiche Wirtschaft – ist. Auch wenn der Termin (Pfingstsonntag und Ferien in Baden-Württemberg) sowie die Vielzahl bereits bestehender Aktionstage im Demokratiekontext eine Herausforderung darstellen, hat sich die Region entschieden, diesen Tag im Vorfeld aktiv zu unterstützen und zu bewerben - analog zu einigen anderen Kommunen in der MRN.

Zugleich soll der Ehrentag genutzt werden, um auf die 10. Freiwilligentage aufmerksam zu machen und für eine Beteiligung im September zu werben.

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Finanzierung

Die Freiwilligentage sind ein gelungenes Beispiel für sektorübergreifende Zusammenarbeit im Sinne der Regionalentwicklung: Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft wirken ideell wie finanziell zusammen. Dieses Prinzip sollte sich auch in der Finanzierung widerspiegeln.

Aus der Wirtschaft liegen derzeit finanzielle Zusagen von SAP, BASF sowie MLP vor; weitere Unternehmen sind angefragt. Hornbach stellt erneut Gutscheine zur Verfügung. Sachleistungen erbringen unter anderem die Bäckerei Görtz (Werbeflächen) sowie Abt Medien (Druckleistungen).

In einem Schreiben an die kommunale Familie im Spätsommer wurde darauf hingewiesen, dass zentrale Leistungen für Bewerbung und Werbemittel (u. a. Plakate, Bauzaunbanner, T-Shirts) künftig nicht mehr kostenfrei bereitgestellt werden können. Hierfür ist eine finanzielle Beteiligung der Kommunen erforderlich. Knapp 50 Kommunen haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

In mehreren Bundesländern bestehen Förderprogramme für Ehrenamtstage, die teilweise auch ohne kommunale Eigenmittel beantragt werden können; hierzu wurden niedrigschwellige Online-Schulungen angeboten. Allerdings wurden Fördermittel in Rheinland-Pfalz kurzfristig Mitte Februar abgesagt. Vor diesem Hintergrund ist voraussichtlich mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von etwa 1.000 bis 1.500 Euro je teilnehmender Kommune zu rechnen.

Der ZMRN hat darüber hinaus mehrere Förderanträge gestellt und wird weitere Fördermöglichkeiten prüfen, um die Finanzierung der 10. Freiwilligentage auf eine möglichst breite und nachhaltige Basis zu stellen. Eine Förderzusage gibt es vom Land BW für den Aufbau eines „Zivilgesellschaftlichen Forums zur Stärkung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit“, abgeleitet aus den Empfehlungen der OECD-Studie.

Nächste Veranstaltungen

26. März	Projektvorstellung in der ZMRN-Mitgliederversammlung
31. März	Pressegespräch
14. April	1. Zivilgesellschaftliches Forum: Kick-off Veranstaltung 10. FWT für Projektanbieter, Kommunen und Unternehmen (analog, digital)
25. April - 5. Mai	Maimarkt
23. Mai	Ehrentag
18. Juni	Auftakt-Pressekonferenz
12. September	Pressekonferenz
20. September	Abschluss-Pressekonferenz
xx. Oktober	2. Zivilgesellschaftliches Forum: Nachklapp FWT

III. Einordnung des Sachverhalts in die weiteren Maßnahmen der Regionalentwicklung

Eine nachhaltige und verstetigte Regionalentwicklung kann nur gelingen, wenn sie neben wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und administrativen Akteuren auch kontinuierlich das bürgerschaftliche Engagement systematisch einbindet.

Die Freiwilligentage sind hierfür ein zentrales Praxisbeispiel: Sie initialisieren und verbinden Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Hand in einem gemeinsamen Handlungsrahmen und machen die Leistungsfähigkeit sektorenübergreifender Kooperation konkret erlebbar. Als seit Jahren etabliertes und regional verankertes Leuchtturmprojekt tragen die Freiwilligentage einen wirkungsvollen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit bei und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und tragen so auch durch niedrigschwellige Einstiegsangebote zur Identifikation mit der Region bei. Damit sind sie ein integraler Bestandteil einer gemeinschaftlich getragenen Regionalentwicklung. Und ist eines der regional bekanntesten MRN-Events.

Im Rahmen der weiteren Regionalentwicklungsarbeit sollten die gesetzten Impulse dauerhaft verankert und fortgeschrieben werden. Dabei wird darauf hingewirkt, dass Engagementförderung und Beteiligungsformate - wie die Freiwilligentage - systematisch in künftige Projekte, Strategien und Netzwerke einfließen. Ziel ist es, die länderübergreifende Zusammenarbeit weiter zu verstetigen und die MRN auch im Bereich der partizipativen und nachhaltigen Entwicklung klar zu profilieren.

Als Referenz für den an das Land BW gestellten Förderantrag wurden die Empfehlungen der OECD aus „A Territorial Approach to the SDGs“, die einen territorial verankerten, sektorübergreifenden Ansatz für nachhaltige Entwicklung ausdrücklich unterstützen, herangezogen.

Vor diesem Hintergrund soll - in Anlehnung an Empfehlung 7 - ein „Zivilgesellschaftliches Forum MRN für nachhaltige Entwicklung“ als dauerhafte Austausch- und Kooperationsstruktur etabliert werden. Dieses steht der gesamten organisierten und nicht-organisierten Zivilgesellschaft offen und verfolgt das Ziel, Ideen zu entwickeln, Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen, thematische Schwerpunkte zu bündeln sowie Synergien zwischen NGOs, Vereinen, Initiativen und Stiftungen sowie Kommunen aufzubauen und wirksam zu nutzen.

Das Forum knüpft dabei systematisch an bestehende Netzwerke/Projekte an - unter anderem an das Stiftungsnetzwerk MRN, das Netzwerk der kommunalen Ansprechpersonen und die Nachhaltigkeitsaktivitäten des VRRN, wo bisher ein Schwerpunkt auf die ökologische Nachhaltigkeit gelegt wird - und stärkt deren Reichweite, Expertise und Wirkung. In dieser Gesamtarchitektur bilden die Freiwilligentage ein sichtbares, niedrighschwelliges Beteiligungsformat, das Engagement aktiviert, neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbindet und die nachhaltige, gemeinschaftliche Regionalentwicklung der MRN konkret erfahrbar macht.

IV. Finanzierung

Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt sind Grundpfeiler unserer Demokratie und Stärken unsere Gesellschaft und die Region. Denn wo Menschen sich einbringen, wächst das gemeinschaftliche Miteinander - und genau dieses soziale Gefüge macht unsere Region belastbar und handlungsfähig in multilateralen Krisenzeiten. Engagement schafft Zusammenhalt, der trägt, wenn es darauf ankommt. Und sind damit auch wesentliche Standortfaktoren zur Steigerung der Attraktivität der Kommunen sowie der MRN als Arbeits- und Lebensraum.

Für die laufenden Aktivitäten im Rahmen der 10. Freiwilligentage stehen im Haushalt 2026 des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN) aktuell Sponsoringmittel der Unternehmen SAP, BASF und MLP in Höhe von insgesamt 120.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel dienen der Deckung der Personal- und Sachkosten, insbesondere für die Organisation und Durchführung der Ehrenamtsbörse.

Für weitergehende Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen - insbesondere Plakate, Bauzaunbanner, T-Shirts, Postkarten, Pressearbeit sowie die Betreuung und Weiterentwicklung der Website - besteht derzeit ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf in Höhe von rund 100.000 Euro. Damit bewegt sich das Gesamtbudget auf dem Niveau der Vorjahre; es wurden bereits Reduzierungen vorgenommen, um allgemeine Preissteigerungen abzufedern.

Vor dem Hintergrund eines sektorübergreifenden Projektansatzes erscheint es sinnvoll, die Finanzierung nicht ausschließlich in der Wirtschaft zu verorten, sondern auch kommunale Beiträge vorzusehen. Die angespannte Haushaltslage vieler Kommunen ist bekannt; gleichwohl bestehen beispielsweise in den Ländern Hessen und Baden-Württemberg Fördermöglichkeiten, die teilweise auch ohne Eigenmittel beantragt werden können.

Ein freiwilliger Beitrag in Höhe von 1.000 Euro netto je teilnehmender Kommune würde bereits einen substanziellen Beitrag zur Gesamtfinanzierung leisten. Alternativ beziehungsweise ergänzend besteht für Kommunen die Möglichkeit, Mitglied im ZMRN e.V. zu werden (Mitgliedsbeitrag: 365 Euro pro Jahr), um damit zugleich eine verstetigte, interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements nachhaltig zu sichern.

gez. Ralph Schlusche